

PROJEKTTITEL

JOBSTARTER plus Projekt DigiLOK

Plattformgestützte Verbundausbildung durch Digitalisierung der Lernortkooperation

PROJEKTZUSAMMENFASSUNG

Das JOBSTARTER plus-Projekt DigiLOK unterstützt Akteure der Verbundausbildung bei der Erhöhung der Attraktivität beruflicher Ausbildung und leistet einen Beitrag zur Qualitätssteigerung.

Durch die Nutzung einer cloudgestützten Lernplattform wird digitalisiertes Lernen kollaborativ ermöglicht und bei allen Verbundpartnern durch entsprechende Beratungs- und Qualifizierungsangebote unterstützt.

ANSPRECHPARTNERINNEN

Ansprechpartnerin im IBBF:

Dr. Evelyn Schmidt-Meergans
evelyn.schmidt@ibbf.berlin
+49 30 762 392 309

Projektassistentin:

Danielle Platzer
danielle.platzer@ibbf.berlin
+49 30 762 392 300

Institut für Betriebliche Bildungsforschung
Gubener Straße 47, 10243 Berlin
www.ibbf.berlin

PROJEKTLAUFZEIT

Projektbeginn: 01.08.2020

Projektende: 31.12.2022

VERBUNDPARTNER



Vereinigung für Betriebliche
Bildungsforschung e.V.,
Institut BBF



automotive BerlinBrandenburg e.V.
(aBB)



ZAL Zentrum Aus- und Weiterbildung
GmbH Ludwigsfelde-Luckenwalde

PROJEKTZIELE

- Stärkung der regionalen Verbundausbildung
- Unterstützung der Lernortkooperation Betrieb – Berufsschule – überbetrieblicher Bildungsdienstleister
- Beratung und Qualifizierung von Ausbildungspersonal in Unternehmen und bei Bildungsdienstleistern sowie von Lehrkräften in Berufsschulen/Oberstufenzentren im Themenbereich Digitalisierung beruflicher Bildung
- Unterstützung bei der Entwicklung digitalisierter Lerninhalte und lernortübergreifender Lernprojekte



© B4LLS / iStock

AUSGANGSLAGE & HERAUSFORDERUNGEN FÜR LERNORTKOOPERATIONEN



- Lernortkooperation ist ein wesentliches Element zur effektiven Gestaltung von handlungs- und prozessorientierten Lehr- und Lernprozessen in Betrieb, Schule und überbetrieblichen Lernorten
- Im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Arbeitswelt kommt der Lernortkooperation eine besondere Bedeutung zu → neue Ausbildungsinhalte durch Informationstechnologien & neue Medien
- Durch eine engere Verzahnung von schulischer und (außer)betrieblicher Ausbildung
 - können Betriebe den berufspädagogischen Ausbildungsauftrag besser erfüllen
 - erhöht sich das Praxisverständnis der schulischen Lehrkräfte
- Der Einsatz moderner Kommunikations- und Kollaborationstechnologien unterstützt die Lernortkooperation → Azubis, Lehr- und Ausbildungspersonal haben von unterschiedlichen Lernorten Zugriff auf Ausbildungsmaterialien → projektorientiertes Lernen im Betrieb wird mit Theorie- und Reflexionsphasen in der Berufsschule verbunden

POTENZIALE UNTERSCHIEDLICHER LERNORTE



Betrieb

- Erweiterung der Arbeitsplätze zu Lernplätzen
- Stärkung des Handlungslernens
- Ergänzung des Arbeitsplatzlernens durch Projekte
- Professionalisierung des Ausbildungspersonals (Lernbegleitung)

Berufsschule

- Sicherung fächerübergreifender Lernprozesse
- Annäherung an berufliche Handlungssituationen
- Erweiterung von Kompetenzen
- Veränderung der Rolle des Lehrpersonals (Lernberatung)

Überbetrieblicher Lernort

- Umsetzung praxisnaher Lernaufgaben
- Individuelle Förderung der Auszubildenden
- Gezielte Arbeit an Übungs- und Transferaufgaben
- Professionalisierung des Ausbildungspersonals

NUTZEN FÜR ALLE BETEILIGTEN



- Erhöhung der Ausbildungsattraktivität von KMU durch
 - stärkere Praxisorientierung
 - Abstimmung betrieblicher Ausbildungs- und schulischer Rahmenpläne
- Gemeinsame Nutzung von Ressourcen
- Organisation gemeinsamer Weiterbildungen von Ausbildungspersonal und Lehrkräften
- Einbeziehung überbetrieblicher Lernorte

